

Grüne  
Linke  
FDP  
GUT  
Klima Freunde

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Dr. Diana Siebert

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 25.01.2022

**AN/0226/2022**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. §§ 13 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**234. Änderung des Flächennutzungsplans im Stadtbezirk 5  
- Gemeinsamer Zusatzantrag von Grünen, Linken, FDP, GUT und Klima Freunden -**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

**die Bezirksvertretung beschließt und schlägt dem Verkehrsausschuss und dem Stadtrat bzw. Hauptausschuss vor, entsprechend zu beschließen:**

Auf dem Abschnitt des zukünftigen Radschnellwegs wird zwischen Lachemer Weg und Niehler Ei eine dem Fuß- und Radverkehr dienende Brücke errichtet.  
Diese soll bei zukünftigen Baumaßnahmen in der ersten Phase durchgeführt werden.

**Begründung:**

Seit Jahrzehnten wird von Anwohner\*innen ein Übergang vom Ende der Wiese etwa 500 Meter hinter dem Lachemer Weg über die (optisch einsehbare) HGK-Trasse zum Niehler Ei genutzt. Das Überqueren der Trasse ist zwar illegal, aber der Trampelpfad wird täglich von Dutzenden von Fußgänger\*innen als Übergang von Longerich/Weidenpesch nach Alt-Niehl und zu den Ford-Werken genutzt.

Dieser Trampelpfad befindet sich etwas südlich der hier

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=842864&type=do>

anlässlich des Vorhabens der 234. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) gezeichneten vorgesehenen Trasse und führt auf einen bei dem Platz vor einem Hundeverein.

Zum Bau des Radschnellwegs gilt es ohnehin, einen legalen Weg zwischen Lachemer Weg und Niehler Ei über die HGK-Trasse zu errichten.

Mit der von uns vorgeschlagenen dieser Brücke würde ein sehr praktikabler, fahrradfreundlicher Zugang von Weidenpesch/Longerich hin zu Alt-Niehl und den Fordwerken entstehen. Sie wäre wie auch der gesamte Radweg ein immenser Gewinn für Weidenpesch/Longerich sowie Alt-Niehl.

Damit die Strecke wirklich zu einer Radvorrang-Strecke werden kann, ist eine Brücke einem mit Schranken und Ampeln gesicherten Fuß- und-Radweg vorzuziehen.

Wir schlagen vor, bei der Errichtung der Radvorrangroute von Äußerer Kanalstraße bis Niehler Ei die Errichtung eines legalen Überwegs über die HGK-Trasse in einer ersten Stufe zu verwirklichen, um den illegalen Trampelpfad überflüssig zu machen.

Hintergrund:

Siehe auch <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/22836/index.html>

Auch die Initiative Zukunft Weidenpesch hat einen Vorschlag für eine Brücke gemacht, die aber eben an den derzeitigen Trampelpfad anknüpft und in Teilen südlich der Trasse entlangführen würde. Sie hat diese Idee hier

<https://www.facebook.com/ZukunftWeidenpesch/posts/141832644906535>

mit Fotos, vorgestellt und dokumentiert.

gez. Beckhaus      gez. Frank      gez. Urmetzer      gez. Schlieper      gez. Feuser